

## Erfahrungsbericht Auslandssemester in Trient

Ich habe im Wintersemester 2023/2024 ein halbes Jahr in Trient/Rovereto (Italien) an der kognitionswissenschaftlichen und psychologischen Fakultät verbracht. Als Kognitionswissenschaftlerin ist es total angenehm in Trient, weil die Universität hier eben auch eine Kognitionswissenschafts-Fakultät hat, im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten beim Erasmus. Außerdem hatte man auch eine gute Betreuung an der Uni, durch Ansprechpartner vom Erasmus-büro, die immer schnell antworten.

Erstmal zur Uni selber: Das Studium generell hier war für mich perfekt fürs Erasmus-semester: ich hatte nicht zu stressige Kurse, aber das Niveau hat trotzdem gut gepasst. Es ist auch leicht sich die Kurse anrechnen zu lassen, eben weil es hier auch Kognitionswissenschaften gibt. Sprachlich musste ich gut in Englisch sein, aber Italienisch-Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Was ein bisschen schade ist, ist dass die Fakultät leider nicht in Trient selbst, sondern im nächsten Ort, Rovereto, ist. Deshalb musste ich jeden Tag mit dem Zug 15-20 min nach Rovereto fahren, um meine Kurse zu besuchen, was manchmal nervig sein konnte, aber mich hat es im Großen und Ganzen nicht gestört. Man hat natürlich dadurch auch die Option einfach in Rovereto zu wohnen, so muss man nicht zur Uni pendeln. Ich würde es trotzdem empfehlen in Trient zu wohnen, weil hier viel mehr los ist, vor allem auch für Erasmus-Studierende. Viele Aktionen haben auch abends stattgefunden, und wenn man in Rovereto wohnt muss man immer spätestens um 23:00 gehen, weil dann der letzte Zug fährt. Wenn man in Trient wohnt muss man zwar tagsüber zur Uni pendeln, aber dafür ist man abends nicht eingeschränkt und kann dadurch bei viel mehr Veranstaltungen wie Bar-abenden u.Ä. teilnehmen.

Zum Wohnen generell ist Rovereto etwas günstiger als Trient. Ich habe in Trient in einer Art privaten Wohnheim („Stanza Semplice“ heißt die Firma) mit 25 Leuten gewohnt, was ich fürs Auslandssemester sehr angenehm fand, weil ich dadurch sofort viele Leute zuhause kennengelernt habe. Allerdings konnte es dort auch schwierig werden Freunde einzuladen, vor allem abends, und Übernachtungsgäste waren generell verboten. Die Wohnungssuche fand ich gar nicht so einfach, aber man bekommt von der Universität direkt am Anfang ein paar links gesendet, die es dann doch sehr erleichtern.

Dadurch, dass ich nicht zu viel Unistress hatte, konnte ich total viel unternehmen. Trient liegt direkt zwischen den Bergen und hat wunderbare Seen um sich rum. Deshalb war ich hier öfter mal wandern, an und in den Seen, und im Winter auch öfter Skifahren. Das nächste Skigebiet ist nur 1h mit dem Bus entfernt, und die Dolomiten sind mit dem Auto auch superschnell zu erreichen!!

Es gab hier auch von dem „Erasmus Student Network“ viele Angebote, um in die Natur zu gehen oder sich italienische Städte anzuschauen. Ich war zum Beispiel auch in Venedig, Verona, Milan, Riva del Garda, Limone Sul Garda, Cinque Terre etc., aber es gab auch Angebote für Ausflüge in die Toskana und nach Rom. Dementsprechend gibt es um Trient herum viel zu entdecken, was auch relativ gut geht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Flixbus oder Züge (wobei die schon öfters mal Verspätung haben).

In Trient selbst gibt es allerdings nicht allzu viel zu tun, was manchmal gestört hat. Zum Beispiel haben auch Bars relativ früh wieder geschlossen. Trient ist von der Stadt her auch ziemlich ähnlich zu Tübingen, also falls man mal etwas Anderes sehen will, dann ist Trient nicht der perfekte Ort.

Rein organisatorisch musste ich nicht viel machen, und auch sonst braucht man eigentlich keine wichtigen Vorkenntnisse um hierherzukommen. Ich würde allerdings einen Italienisch-kurs hier empfehlen, wenn man noch kein Italienisch spricht, weil es durchaus vorkommt, dass die Italiener mal kein Englisch können. Außerdem sind die Kurse hier auch echt gut!!

Im Fazit hatte ich eine superschöne Erfahrung in Trient, die sich auch vor allem durch das viele Unternehmen und Reisen ergeben hat. Man trifft total schnell nette Leute und ist schnell hier zuhause angekommen.